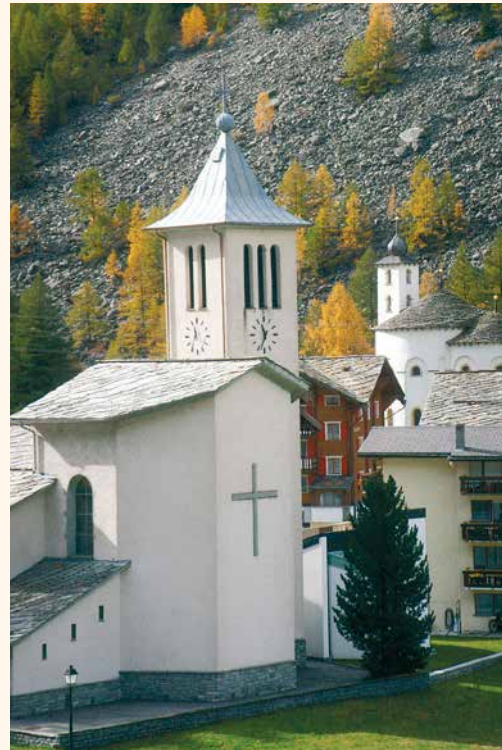


Pfarrblatt Februar 2021



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Februar 2021

2. Di. **FEST DARSTELLUNG DES HERRN – Lichtmess**

Heim: 10.30 Hl. Messe mit Blasius-Segen

Balen: 19.30 Hl. Messe mit Blasius-Segen



3. Mi. Hl. Ansgar, hl. Blasius
Grund: 09.00 **Stiftmesse mit Blasius-Segen:**

1. Josef Burgener-Anthamatten
2. Ida Burgener
3. Maria Burgener



4. Do. Hl. Rabanus Maurus
Balen: 08.15 **Schulmesse**
Heim: 10.30 **Wortgottesfeier**
Grund: 19.00 **Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen**

5. Fr. Herz-Jesu-Freitag, hl. Agatha
Grund: 08.05 **Fasnachtsmesse FMG und Schulmesse mit eucharistischem Segen:** 1. Maria Andenmatten-Demmler
2. Erich Zurbriggen 3. Verena Zurbriggen

4. Anna Anthamatten 1931 5. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. H. H. Pfarrer Achim Knopp

09.00 Krankenkommunion

Balen: 19.30 **Stiftmesse mit eucharistischem Segen:** 1. Amanda und Hans Venetz- Bumann 2. Verstorbene der Feuerwehr; Gedächtnis: 1. Ida und Jules Bortis-Burgener

Beichtgelegenheit

6. Sa. Hl. Paul Miki und Gefährten

Heim: 16.30 **Sonntagsmesse**

Grund: 18.15 **Beichtgelegenheit**

18.30 Rosenkranz

19.00 Vorabendmesse:

Gedächtnis für Reinhard Burgener mit anschl. Grabbesuch

7. **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Grund: 09.00 **Amt**

Balen: 10.30 **Amt**

Kollekte für die Katholische Aktion unseres Bistums

9. Di. Hl. Appolonia

Heim : 10.30 **Hl. Messe**

Balen: 19.30 **Hl. Messe**

10. Mi. Hl. Scholastika

Grund: 09.00 **Stiftmesse:** 1. Walter Anthamatten 2. Angelika und Ernest Ruppen-Zurbriggen 3. German Bumann-Venetz

11. Do. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Balen: 09.00 **Krankenkommunion**

19.30 Hl. Messe

Heim: 10.30 **Wortgottesfeier**

12. Fr. Hl. Benedikt von Aniane

Grund: 08.05 **Schulmesse:** 1. Ulrich Stoffel-Venetz 2. Albert Stoffel; Gedächtnis: 1. Alberta Stoffel-Venetz

13. Sa. Marien-Samstag

Heim: 16.30 **Sonntagsmesse**

Grund: 18.15 **Beichtgelegenheit**

19.00 Vorabendmesse

14. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Grund: 09.00 Amt

Balen: 10.30 Amt

Opfer **Grund:** Blumenschmuck;
Balen: Belange der Pfarrei

16. Di. Hl. Juliana von Nikomedien

Heim: 10.30 Hl. Messe

Balen: 19.30 Hl. Messe

17. Mi. **Aschermittwoch:** Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die uns auf die Feier der Auferstehung Jesu Christi an Ostern vorbereiten will. Gebotener Fast- und Abstinenztag.

Grund: 08.00 Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche (mit der Primar- und OS-Schule)
20.15 Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

Heim: 10.30 Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

Balen: 19.00 Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche

12.00 *Angelus*

18. Do. Hl. Simon von Jerusalem

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Grund: 18.00 Regionaler Gebetsabend

Balen: 19.30 Hl. Messe

19. Fr. Hl. Bonifaz

Grund: 08.05 Schulmesse: 1. Katharina und Augustin Anthamatten-Berchtold 2. Josefa Anthamatten 3. Blanka und Gustav Anthamatten-Biffiger 4. Maria Anthamatten 5. Maria Zurbriggen-Ruppen 6. Albina und Albertina Zurbriggen 7. Agnes und Robert Ruppen-Zurbriggen

09.00 Krankenkommunion

20. Sa. Hl. Eucherius

Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit

18.30 Rosenkranz

19.00 Vorabendmesse:

Gedächtnis für Oswald Zurbriggen mit anschl. Grabbesuch

21. ERSTER FASTENSONNTAG

Grund: 09.00 Amt

Balen: 10.30 Amt

Opfer **Grund:** Renovation Pfarrkirche;
Balen: Belange Pfarrei

23. Di. Hl. Polykarp

Heim: 10.30 Hl. Messe

Balen: 19.30 Hl. Messe

24. Mi. Hl. Matthias

Grund: 09.00 **Stiftmesse:** 1. Walburga Andenmatten-Anthamatten 2. Rupert Zurbriggen 3. Veronika und Emil Bumann-Ruppen 4. Agnes Anthamatten-Walther 5. Angelika und Ludwig Bumann-Andenmatten 6. Helen Andenmatten-Bumann 7. Ewald Noti-Zurbriggen

25. Do. Hl. Walburga

Heim: 10.30 Wortgottesfeier

Balen: 19.30 Abendmesse

26. Fr. Hl. Dionysius

Grund: 08.05 **Schulmesse** 1. Oliva und Emil Venetz-Zurbriggen 2. Emil Venetz 3. Theodul Venetz-Anthamatten 4. Moritz Zurbriggen

Balen: 09.00 Krankenkommunion

Beginn Sportferien

27. Sa. Sel. Charitas Brader

Heim: 16.30 Sonntagsmesse

Grund: 18.15 Beichtgelegenheit

18.30 Rosenkranz

19.00 Vorabendmesse:

Gedächtnis für Erna Anthamatten mit anschl. Grabbesuch

28. ZWEITER FASTENSONNTAG

Grund: 09.00 Amt

Balen: 10.30 Amt

Opfer Belange der Pfarrei

März 2021

2. Di. Hl. Agnes
Heim: 10.30 Hl. Messe
Balen: 19.30 Hl. Messe
3. Mi. Sel. Liberat Weiss
Grund: 09.00 Stiftmesse: 1. Heinrich Anthamatten-Anthamatten 2. Ida und Benedikt Zurbriggen-Anthamatten

Pfarreinrichten

Durch die Taufe wurde ein Kind Gottes:



Am 20. Dezember hat Pfarrer Amadé Brigger **Viano Andenmatten**, des Klaus Andenmatten und der Kerstin geb. Lomatter, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 12. Oktober 2020 in Visp geboren.

Taufpaten: Claudio Burgener und Livia Werlen.
Grosseltern: Johann und Ulrike Andenmatten-Burgener und Odilo und Priska Lomatter-Andenmatten.

Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seiner Familie für ihren gemeinsamen Lebens- und Glaubensweg alles Gute und Frohe, unter Gottes Schutz und Segen!

Unsere Verstorbenen

† **Arthur Burgener** wurde in einem strengen Winter am 27. Januar 1951 geboren. Er liebte seine Eltern und beide Brüder mit ihren Familien zeitlebens mehr, als man es ihm als Aussenstehender anmerkte. Seine Familie war tief in seinem Herz verwurzelt.



Er erlebte eine unbeschwertere Kindheit. Zu seiner Zeit gab es noch keinen Kindergarten und daher ging er in Saas-Balen während sechs Jahren in die Primarschule und anschliessend für zwei Jahre in die Sekundarschule in Saas-Grund. Später absolvierte er in der Lonza eine Ausbildung als Laborant, wo er gerne bis zu seiner Pensionierung seinen Lebensunterhalt verdiente.

Er verbrachte sein ganzes Leben im Haus Morgengruss im Niedergut. Lange lebte er dort mit seiner Mutter Fides zusammen, welche jedoch im Jahr 2004 im Altersheim verstarb. Danach zog seine langjährige und treue Partnerin Yolanda zu ihm ins Morgengruss. Mit seinen beiden Neffen Thomas und mir, sowie mit seiner Nichte Marina pflegte er ein inniges Verhältnis. Meinen Geschwistern und mir bleiben viele schöne Erinnerungen an die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

In seiner Freizeit verbrachte er viele Stunden im Weiler Matt. Dort organisierte er so manches Fest in lustiger Runde, nicht selten bis in die frühen Morgenstunden hinein. Arthur war ein sehr geselliger Mensch, er zog gerne im Oberwallis umher, er hatte überall Bekannte und Freunde. Wo man auch mit ihm hinging, er kannte immer irgendjemanden, mit dem er einen kurzen oder auch einmal einen längeren Schwatz abhalten konnte. Häufig war er auch mit seinen Kollegen auf seinem Töff unterwegs. Dieses Hobby gab er jedoch nach einigen Stürzen, auch seinen Angehörigen zuliebe, auf.

Vor rund zehn Jahren entdeckte er dann seine Freude am Jodelgesang und trat dem Jodelklub Grubenalp in Saas-Balen bei. Er sagte mir einmal, dass ihm dies eine neue Heiterkeit in seinem Leben bescherte. Er war ein sehr treues Mitglied, fehlte praktisch in keiner Übung und keinem Anlass. Er sorgte im gesamten Verein mit seinem Humor immer für gute Stimmung und amtierte auch während einigen Jahren im Vorstand.

Man kann durchwegs sagen, dass er sein Leben in vollen Zügen gelebt hat. Zeugen davon sind seine «Räuber geschichten» aus vergangenen Jahren, die er immer wieder gerne in geselliger Runde erzählte. Jeder kannte ihn als grosszügig, freundlich, hilfsbereit, lustig, als spitzbubenhaft, dankbar und lebensfroh.

Anfangs November 2019 erhielt Arthur im Spital Brig im Zuge einer Kontrolle die schmerzliche Diagnose, welche sein ganzes Leben auf den Kopf stellen würde. Eine sofortige Operation wurde unabdingbar und weitere ärztliche Behandlungen mussten folgen. Mit viel Kraft und Mut trug er sein Schicksal und kämpfte mit grossem Willen gegen seine Erkrankung an. Als Lohn dafür durfte er während des letzten Jahres noch einige schöne Stunden mit seinen Freunden, Bekannten und Verwandten verbringen, was auch immer, wie er mir sagte, sein grösster Wunsch war.

Einige Tage vor der zweiten Operation sagte Arthur noch wehmütig zu mir, dass es ganz normal sei, dass jemand gehen muss, dafür aber andere nachkommen dürften. Er spielte damit auf die Geburt meines Sohnes Levin an. Als ob er es schon geahnt hätte, erholte sich Arthur von dieser Operation nur sehr schlecht und seine Kräfte schwanden zusehends. Am letzten Dienstag wurde er dann, umgeben von seinen geschätzten Angehörigen, von seinem Leiden erlöst.

Leider musste auch er, wie schon sein Bruder Arnold, zu früh von uns gehen. Der Name meines Sohnes Levin bedeutet «lieber Freund» und genau als solchen möchten wir Arthur in Erinnerung behalten.

David Burgener im Dezember 2020

† Albin Burgener-Venetz.

Opa Albinus wurde am 8. Januar 1933 in die Familie von Maria und Emanuel Burgener geboren. Er wuchs zusammen mit seinen sechs Geschwistern in Saas-Bidermaten auf. Aus dieser Zeit erzählte er viel und gerne vom Geissenhüten und anderen Erlebnissen.



Bereits in jungen Jahren hat Opa Albinus seine Brüder auf diverse Baustellen begleitet, wo er das Maurerhandwerk erlernt hat. Seine Arbeit führte ihn an viele Orte in der Schweiz, wo man seine Bruchsteinmauern heute noch bewundern kann, so zum Beispiel im Goms oder in Lungern beim Brünig-Pass.

Am 3. Juni 1961 heiratete er Albina Venetz. Zwischen 1962 und 1967 wuchs die junge Familie. Es kamen ihre vier Töchter Therese, Brigitte, Bernadette, die anderthalb-jährig verstarb, und meine Mama Bernadette zur Welt.

Nach einer Rückenoperation musste Opa seine Arbeit auf den Bruchstein-Baustellen aufgeben und arbeitete bis zu seiner Pensionierung auf den Bergbahnen in Saas Fee. Opa fand in seiner Freizeit Ausgleich bei seinen Bienen, ein Hobby, welches er auch gerne an seine Enkel weitergab.

Im Jahr 2006 erlitt er einen Hirnschlag, von welchem er sich erstaunlich gut erholt hatte. Während seiner Pension verbrachte er viele Stunden mit seinen Puzzles, welche er mit viel Geduld und manchmal auch etwas Hilfe von seiner Familie zusammenstellte. Viel Freude bereiteten ihm die Besuche seiner sieben Enkel und ganz besonders seiner vier Urenkel, nach denen er bis zuletzt gefragt hatte.

In den letzten Jahren machten sich zusehend die Strapazen des harten Arbeitslebens bemerkbar und das Laufen wurde immer schwerer. Dank unermüdlicher Pflege seiner Frau Albina und der Unterstützung der

Spitex konnte er bis September dieses Jahres zuhause wohnen. In den letzten Wochen wurde er im Alters- und Pflegeheim St. Antonius vom Pfl egeteam herzlich und mit viel Einsatz umsorgt.

Opa Albinus verstarb am Morgen des 10. Dezember friedlich im Schlaf. «Merci Opa fer alles!» – Gott schenke ihm nun die wohlverdiente Ruhe und den ewigen Frieden!

† Trudy Venetz-Kiechler

wurde am 9. April 1943 geboren. Sie war das zweitälteste Kind und hatte vier Geschwister. Schon mit zehn Jahren verloren sie ihren Vater und danach hatten sie doch eine schwere Zeit. Dank dem gemeinsamen starken Willen konnten sie jedoch das Leben gut meistern.



Nach den üblichen Schuljahren besuchte Trudy die Haushaltungsschule und absolvierte dann die Lehre als Saaltochter, um fortan in verschiedenen Hotelbetrieben zu arbeiten.

Nach der Heirat mit Willy eröffneten sie das Hotel Rodania, in dem sie viele Jahre als Hotelköchin arbeitete. Im Familienbetrieb – zusammen mit ihrer Schwester Marianne und ihrem Schwager Albin – erlebte sie trotz strenger Arbeit viele schöne Stunden.

Das Gastgewerbe war ihr Leben und sie wusste gut, mit den Gästen umzugehen. Bei den Gästen war sie sehr beliebt, was sich unter anderem darin zeigte, dass viele von ihnen bis zuletzt mit ihr in Kontakt blieben.

Die fast jährliche Wallfahrt zur hl. Rita von Cascia nach Italien war für sie fast ein Muss und zugleich eine wohltuende Erholung. Die grosse Verehrung zur hl. Rita bezeugt auch die grosse Statue dieser Heiligen in ihrer Wohnung. Im Gebet zur hl. Rita fand Trudy immer Zuflucht, Halt und Kraft. Nach kurzer Krankheit, umgeben von ihrer Familie, ist

Trudy am 28. Dezember im Spital Brig friedlich entschlafen.

Folgendes Gebet zur hl. Rita von Cascia hat Trudy regelmässig gesprochen:

«Deine Heiligkeit, o meine liebe himmlische Fürsprecherin, hat Dich mächtig gemacht vor Gottes Thron. Überall in der ganzen Welt wirst Du mit Vertrauen in schweren Fällen und aussichtslosen Anliegen angerufen.

Auch ich komme zu Dir, fest überzeugt, dass Du auch für mich Deine mächtige Fürbitte einsetzen wirst, um mir die Gnade zu erlangen, deren ich sehr bedarf.

Alle Sorgen, die mich quälen, alles Leid und alle Tränen, alle Zweifel und alle Fragen möchte ich, heilige Rita, zu Dir tragen.

Schuld, die ich mir aufgeladen, anderen zugefügten Schaden, all die kleinen Kleinigkeiten, die so oft mir Mühe bereiten, jedes Tun in meinem Leben, heilige Rita, will ich Dir übergeben.

Leg alles still in Gottes Hände, er führt es zum rechten Ende. Amen.»

Weihnachtsmesse Grund – Ü60

Am Mittwoch, den 16. Dezember 2020 feierten wir eine wunderschöne Weihnachtsmesse Ü60 mit dem Thema «Der Stern zog vor ihnen her», die von Marianne Andenmaten vorbereitet wurde.



Es hat uns sehr gefreut, dass trotz der speziellen Situation einige Senioren den Weg in die Kirche gefunden haben. Als Erinnerung

an den Gottesdienst konnten wir einen Stern mit nach Hause nehmen, der uns inmitten jeder **FinSTERNis** leuchten soll. Am Ende der Messfeier durfte der Vorstand beim Ausgang ein kleines Geschenk überreichen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zu dem wunderbaren Gelingen der Weihnachtsmesse in irgendeiner Art und Weise beigetragen haben. Herzliches Vergelt's Gott!

«Gott, wir halten Ausschau nach deinem Stern, der uns oft so klein und fern scheint. Aber er ist da und leuchtet und weist uns den Weg wie den Weisen. Lass uns deinem Stern folgen, der uns Wegweiser ist zu dir, zu den Menschen, zu uns selbst.

Guter Gott, du Quelle und Kraft unseres Lebens, du unser Licht und unser Heil, stärke uns mit deinem Segen, und lass uns zum Segen werden füreinander!»

FMG Saas-Grund

Rorate Balen und Grund

Auch wenn die Primar- und OS-Schüler nicht teilnehmen durften, haben beide Pfarreien ihre adventlichen Rorate-Messen durchgeführt. Damit wollten wir ein zweifaches Zeichen setzen: Wir sind bereit und hellwach (schon am frühen Morgen!), um die Ankunft des Gottessohnes an Weihnachten nicht zu verpassen – und wir trotzen dem finsternen, nicht durchschaubaren Corona-Virus, indem wir bewusst auf Jesus Christus setzen, das Licht der Welt, den Heiland aller Menschen!



So feierten wir in beiden Pfarrkirchen im hellen Glanz unzähliger brennenden Kerzen einen besinnlichen Adventsgottesdienst. Hierzu eine Aufnahme aus der Pfarrkirche von Grund! Da das anschließende gemeinsame Frühstück entfallen musste, bekamen alle Gottesdienst-Teilnehmenden ein frisches Brötchen mit einer feinen Schokoladen-Branche geschenkt. Dazu ein Foto aus Balen!



Im Glauben gestärkt verliessen wir das Gotteshaus und kehrten zuversichtlich in den Alltag zurück. An dieser Stelle ein großes MERCI den Kerzenanzündern und allen Lichtträgern im wahrsten Sinne des Wortes!

Familien- und Kinder-Weihnachtsgottesdienst

Wie schon in den letzten Jahren waren auch an **Heiligabend 2020** die Familien mit Kindern zu einem besonderen Gottesdienst um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Rund 50 Einheimische nahmen daran teil, um die Geburt Jesu mit dem passenden Schrifttext,

mit Gebeten und Liedern, sogar mit echten Trommel- und Dudelsackklängen (Drummerboy), Handorgel- und Klaviermelodien würdig und kindsgerecht zu feiern.

Nachdem die Kinder das Weihnachtsevan- gelium vorgetragen hatten, schmückten sie einen **Tannenbaum** und erklärten den Mit- feiernden die Bedeutung von Christbaum und Christbaumschmuck (Christbaumkugeln, Lebkuchenherz, Kerzen, Strohsterne, Glöck- chen und Geschenkpäckchen). Abschliessen wurde natürlich auch das wohl bekannteste und beliebteste Weihnachtslied, das «Stille Nacht» gesungen.

Als Geschenk erhielten die Kinder entweder eine Krippe aus Sperrholz zum Selberbasteln oder dann die **kleinste Krippe der Welt in Form einer halben Baumnuss-Schale**. Auf so einfache Weise kann man Kinderaugen zum Staunen und Leuchten bringen!



An dieser Stelle gebührt unserem neuen Pfarreiratspräsidenten **Fredy Burgener und seinem mittlerweile eingespielten Team** ein grosses Lob und ein aufrichtiges Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung dieses immer wieder besonderen Weihnachtsgottesdienstes! Vielen herzlichen Dank allen Mitwirkenden, Gross und Klein, Jung und schon ein bisschen älter!

Neuer Kommunionhelfer und Lektor



In einem Gottesdienst wirken bekanntlich verschiedene liturgische Dienste zusammen. Es braucht nicht nur das gläubige Volk Gottes und den Priester, es braucht auch den Sakristan und die Organistin, die Lektoren, Kommunionhelfer und Kantoren sowie die Ministranten und manchmal auch die Ordnungshüter. Erst wenn alle diese Dienste zusammenwirken, kann ein würdiger und feierlicher Gottesdienst stattfinden, an dem – wie es sich das 2. Vatikanische Konzil wünschte – möglichst viele aktiv teilnehmen.

So freut es uns sehr, dass wir am Dreikönigsfest in der Person von OS-Lehrer **Tobias Anthamatten** einen neuen Kommunionhelfer und Lektor einsetzen durften! Nachdem dieser vor der versammelten Gottesdienstgemeinde sich bereit erklärte, diesen besonderen Dienst am Wort Gottes und am Sakrament der Eucharistie mit grosser Sorgfalt und der notwendigen Ehrfurcht auszuüben, überreichte ihm Pfarrer Amadé die offizielle Beglaubigung durch den Bischof von Sitten, Msgr. Jean-Marie Lovey. Im Anschluss kniete sich der Neugewählte vor den Altar hin und der Pfarrer lud die Gläubigen zum Gebet ein: Gott möge seinem Diener Tobias zur Erfüllung seines Auftrages seinen Segen schenken.

Von nun an ist Tobias Anthamatten berufen, wie es im Ritus für die Beauftragung von Kommunionhelfern heisst, «die heilige Kommu-

nion in der Pfarrei auszuteilen, sie den Kranken zu bringen und als Wegzehrung den Sterbenden zu spenden». Er darf sich die heilige Kommunion, falls notwendig, auch selber reichen. Als kleines Dankeschön und Zeichen der Wertschätzung erhielt der neue Kommunionhelfer und Lektor eine Kerze mit dem Bild der heiligen Familie von Nazareth. Wir wünschen Tobias viel Freude in seinem neuen kirchlichen Dienst!

Vergelt's Gott Pfarrer Bruno!

Wiederum erklärte sich Pfarrer Bruno Zurbruggen spontan bereit, bei der Feier der verschiedenen Weihnachtsgottesdienste mitzuhelfen. So feierte er an Heiligabend im Altersheim den Gottesdienst und in Saas-Balen die Mitternachtsmesse und am Heiligen Tag das Hochamt in Saas-Grund. Für diese wertvolle Unterstützung sprechen wir ihm ein ganz grosses VERGELT'S GOTT aus!

Dankeschön an die Krippenbauer

Nach wie vor leisten in der Kirche zahlreiche gutgesinnte Menschen ein gehöriges Mass an Freiwilligenarbeit im Gotteslohn. So auch die fleissigen Hände, die jedes Jahr in unseren beiden Pfarrkirchen die prächtigen Weihnachtskrippen aufbauen. Dahinter stecken viele Stunden Arbeit, Fleiss und Goodwill. Deshalb sei an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern und Helferinnen ganz herzlich gedankt!

Ein Dank an die Verantwortlichen der Rundkirche und der verschiedenen Kapellen in unseren beiden Pfarreien

Am Fest des hl. Bartholomäus durften wir in der Pfarrei Saas-Grund jedes zweite Jahr alle in der Pfarrei ehrenamtlich Tätigen zum traditionellen Grillplausch einladen. Auf Grund der Corona Pandemie musste diese Feier im letzten Jahr abgesagt werden. Zu den Eingeladenen gehörtet auch Ihr, geschätzte Verantwortliche der verschiedenen Kapellen.

Auch in der Pfarrei Saas-Balen gibt es liebe, gutgesinnte Menschen, die sich um die Rundkirche und die Kapelle in Heimischgarten sorgen: Tägliches Auf- und Zuschliessen, Reinigen, Blumenschmuck, Opferkassen leeren etc.

Wir möchten an dieser Stelle Euch allen ganz herzlich danken für Eure Arbeiten wie Pflege der Kapellen, Unterhaltsarbeiten an den Zugangswegen, Besorgen und Entsorgen der Opferkerzen usw. usf.

Alles klappt vorbildlich. Der Herrgott möge Euch diese Fronarbeiten anerkennen und ins Lebensbuch eintragen! Herzliches VERGELT'S GOTT!

Dankeschön den grosszügigen Spendern!



Immer wieder gibt es Personen, die gerne ein gutes Werk vollbringen. So auch in Saas-Grund. Dank einer Spende von Fr. 400.— konnte sich die Pfarrei eine neue Messkännchen-Garnitur für Wein und Wasser sowie einen Echtledeereinband für das neue Sonntags-Lektionar anschaffen. Dies entspricht durchaus der Würde einer Mutterkirche!

Dank einer weiteren Spende von Fr. 600.— konnte auch einer der beiden neuen Corona-

gerechten Weihwasserspender, die im Eingang der Pfarrkirche platziert wurden, finanziert werden. Und wer weiss: Vielleicht ist jemand bereit, für den zweiten Weihwasserspender aufzukommen? – Auf jeden Fall sagen wir für jede grosszügige Spende, die aus einem weiten Herzen kommt, ein ganz grosses herzliches VERGELT'S GOTT! Gott selbst lohne Euch Euer grosses Wohlwollen!

«Vergält's Gott»

Ich möchte es nicht unterlassen, am Anfang dieses neuen Jahres wieder einmal danke zu sagen für eure Grosszügigkeit unserer Pfarrei gegenüber. So viele Male wird mir eine Spende anvertraut, die ich dankbar entgegen nehme und auch gezielt einsetze. Seien es Fr. 10.— bis hin zu Fr. 1000.— Ich danke allen im Namen unserer Pfarrei für dieses Vertrauen und die Wertschätzung unserer Kirche gegenüber.

Unter anderem durften wir im letzten Jahr Folgendes anschaffen, ohne unsere Pfarreikasse zu belasten:

- vergoldetes Wein- und Wassergefäss und einen ledernen Einband für das Lektionar Fr. 400.00 (gestiftet)
- zwei Weihwasserspender je Fr. 600.— (einer wurde bereits gestiftet)
- an Weihnachten gab es vor dem Altar drei neue Holzständer mit Glasaufsatz Fr. 300.– (gestiftet)
- die Auferstehungsstatue und die sechs grossen wertvollen Holzkerzenständer am Hochaltar sind in Auftrag zur Restaurierung (alles gestiftet)
- diverse Spenden für unsere Pfarrkirche, deren Blumenschmuck wie auch für unsere Kapellen

Dies sind alles nur Spenden, die ich persönlich entgegen nehmen durfte. Danken will ich mit den Worten von Horst Winkler:

*«Wird etwas Gutes dir getan,
so denke immer auch daran,
dich zu bedanken laut und klar,
weils sonst vielleicht letztmalig war.»*

euer Sakristan Renato

Pfarreistatistik 2020



TAUFEN

In **Saas-Grund** wurden **5 Kinder** durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

SAMIRA Ruppen, des Simon und der Denise geb. Ruppen am 12.01.

SALINA Burgener, des Sandro und der Sandrina geb. Andenmatten am 07.06.

JASON Summermatter, des Roger und der Julie geb. Föhn am 05.07.

LEVIN Burgener, des David und der Marina geb. Burgener am 08.11.

VIANO Andenmatten, des Klaus und der Kerstin geb. Lomatter am 20.12.

In **Saas-Balen** wurden ebenfalls **5 Kinder** durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen:

SAMUEL Ruppen, des Nicolas und der Marion geb. Ruppen am 16.08.

MIA Zimmermann, des Pascal und der Patricia geb. Leiggenger am 30.08.

JONAS Furrer, des Damian und der Patricia geb. Fux am 06.09.

ELIA Zimmermann, des Michel und der Tina geb. Kalbermatten am 13.09.

LIVIO Schnidrig, des Rico und der Angela geb. Zurbriggen am 25.10.

Nachtrag aus dem Jahr 2019:
PHILIPP Reust, des David und der Petra geb. Kalbermatten am 22.12.

EHEN

In **Saas-Grund** hat **1 Paar** das Sakrament der Ehe geschlossen, um sich auf den gemeinsamen Lebensweg zu begeben:



Angelina Andenmatten
und Michael Briggeler am 19.09.

In **Saas-Balen** fand keine Hochzeit statt.



ERSTKOMMUNION

In **Saas-Grund** konnten am 4. Oktober **13 Erstkommunikanten** unter dem Thema «In Brot und Wein – da berühren sich Himmel und Erde» zum ersten Mal den Leib und das Blut Jesu Christi empfangen.

In **Saas-Balen** gab es keine Erstkommunionkinder.



TODESFÄLLE

In **Saas-Grund** läutete die Totenglocke **20mal** und lud uns ein, von einem lieben Menschen Abschied zu nehmen:

Josefa Burgener-Anthamatten am 08.01.

Walter Burgener-Anthamatten am 08.01.

Ludwika Anthamatten-Burgener am 09.01.

Maria Imhof-Bumann am 12.02.

Marianne Anthamatten-Burgener am 12.03.

Herbert Zurbriggen-Zurbriggen am 27.03.

Albinus Bumann-Bumann am 17.04.

Emma Bumann-Anthamatten am 25.04.

Reinhard Zurbriggen-Anthamatten am 28.04.

Marcel Noti-Anthamatten am 05.05.

Peter Bumann am 08.05.

Oswald Zurbriggen-Zurbriggen am 01.06.

Peter Anhamatten-Anthamatten am 13.06.

Regina Ruppen-Wille am 27.09.

Marianne Liechti-Venez am 07.10.

Reinhard Burgener-Zurbriggen am 18.10.

Erna Anthamatten-Grand am 21.10.

Yvonne Banfi-Barenco am 23.10.

Albin Burgener-Venez am 10.12.

Gertrud Venez-Kiechler am 28.12.

In **Saas-Balen** läutete die Totenglocke **1mal** und lud uns ein, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen:

Arthur Burgener am 08.12.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe – und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie durch deine reiche Barmherzigkeit für immer ruhen in Frieden. Amen.

Abgelaufene STIFTMESSEN

In **Saas-Grund** wurden folgende Stiftmessen im Jahr 2020 zum letzten Mal gelesen:

- Hermine Zurbriggen-Zurbriggen
- Josef Ruppen, Sohn
- Paul Andenmatten
- Benedikt Kalbermatten
- Elsi und Reinhard Zurbriggen-Bernegger
- Oskar Zurbriggen
- Maria Bumann-Burgener
- Mathilda und Robert Zurbriggen-Zurbriggen
- Irene Anthamatten-Schins
- Sr. Marie Christina Burgener

In **Saas-Balen** wurden folgende Stiftmessen im Jahr 2020 zum letzten Mal gelesen:

- Maria und Adolf Bumann-Burgener
- Agnes und Walter Kalbermatten-Burgener

Wichtige Hinweise

1. Wenn die Angehörigen es wünschen, besteht die Möglichkeit, ein neues Stiftjahrzeit für 25 Jahre abzuschliessen (Kapital Fr. 500.—).
2. Es besteht die Möglichkeit, jährlich eine sogenannte Manualmesse (Gedächtnismesse) zu Fr. 10.— lesen zu lassen. Diese Gedächtnismesse kann auf Wunsch der Angehörigen im Pfarrblatt veröffentlicht werden. **Dazu muss sie aber bis am 8. des Vormonats dem Pfarreisekretär gemeldet werden.**

3. Für den Abschluss von Stiftsjahrzeiten (25 Jahre) und jährlichen Gedächtnismessen sowie deren Einteilung im Jahreskalender ist unser Pfarreisekretär Bernhard Andenmatten zuständig.

Saas-Grund

Opfer und Spenden

05./06.12.	Belange der Pfarrei	101.20
07./08.12.	Blumenschmuck	391.75
19./20.12.	Blumenschmuck	377.55
24.12.	Kinderspital Bethlehem	612.50
26./27.12.	Belange der Pfarrei	188.30
03./28.12.	Opferkerzen Pfarrkirche	2 242.45

Sanierung Pfarrkirche

12./13.12.	Opfer Renovation	207.70
25.12.	Opfer Renovation	175.60
28.12.	Diverse Beerdigungsoffer	306.60
28.12.	Spende Messkännchen und Einband Lektionar	400.—
28.12.	Spende Weihwasserspender	600.—

Kapellen

03.12.	Opferkerzen Trift	191.45
01.12.	Opferkerzen Dreifaltigkeit	226.—
22.12.	Opferkerzen Feekinn	491.70
05.01.	Opferkerzen Antonius	787.—

Saas-Balen

Opfer und Spenden

31.12.	Belange der Pfarrei	564.10
24.12.	Kinderspital Bethlehem	231.55
12.12.	Beerdigung Arthur Burgener	104.60
07.12.	Opferkerzen Rundkirche	371.15

Wir wünschen unseren Pfarreiangehörigen alles Gute und Frohe, einen starken Durchhaltewillen in dieser immer noch schwierigen und uns alle herausfordernden Corona-Zeit – begleitet von Gottes Segen!

Bernhard Andenmatten Pfarreisekretär
Amadé Brigger Pfarrer

Buch des Monats



Worte, die Horizonte öffnen. Von Madeleine Delbrêl, der «Mystikerin der Strasse»

Wer mit Höhen und Tiefen vertraut ist, spricht anders vom Leben und Glauben. Madeleine Delbrêl ist ein solcher Mensch. Und sie verstand es, ihre Einsichten, Erfahrungen und Hoffnungen auf den Punkt zu bringen. Dass die hier zusammengetragenen hundert Worte und Kurztexte mehr sind als Worte, ist in jeder Zeile zu spüren.

«Nichts in der Welt kann die Liebe besiegen, sie ist gleichsam wie ein fester Boden, auf dem die Füße Halt finden. Sie ist meine einzige Sicherheit, aber eine absolute Sicherheit.» Madeleine Delbrêl

Madeleine Delbrêl (1904–1964) fand mit 20 Jahren zum Glauben. Im säkularisierten Umfeld der Pariser Arbeitervorstadt Ivry beschritt sie neue Wege, als Christin zu leben und Zeugnis zu geben. Sie gilt als «eine der bedeutendsten Frauen des 20. Jahrhunderts» (Hans Urs von Balthasar).

Verlag Neue Stadt – ISBN: 978-3-7346-1243-5
120 Seiten, 19 x 11 cm, gebunden

Fortsetzung nach dem Dossier